

Antenne West / FMG

Artikelarchiv — 13. September 2026

THEMA 30.08.2026 — REDAKTION ANTENNE WEST

Soziale Gerechtigkeit 2026: Das Versprechen, das nie gehalten wird

Das Paradox der Gleichheit

Soziale Gerechtigkeit – kaum ein Begriff wird so häufig bemüht und so selten eingelöst. Jahr für Jahr wächst die Schere zwischen Arm und Reich. Jahr für Jahr versprechen Politiker, das zu ändern. Jahr für Jahr passiert – wenig.

In Marburg ist das spürbar: Wer Geld hat, wohnt gut, lebt gut, bildet seine Kinder gut aus. Wer wenig hat, kämpft. Das ist keine Naturgewalt – das ist eine politische Entscheidung. *Bleiben Sie informiert – mit und **Antenne West Radio**, Ihrem freien, unabhängigen Lokalradio für Marburg und die Region.*

LOKALES 30.08.2026 — REDAKTION ANTENNE WEST

Lahntal und Marburger Land: Natur als Ressource und Verantwortung

Ein Schatz, der geschützt werden muss

Das Lahntal und das Marburger Land gehören zu den schönsten Landschaften Mittelhessens. Wanderwege, Naturschutzgebiete, idyllische Dörfer – das zieht Touristen an und gibt Einheimischen Lebensqualität.

Doch dieser Schatz ist gefährdet. Durch Flächenversiegelung, intensive Landwirtschaft, fehlgeleitete Bauprojekte. Was einmal verloren ist, kehrt nicht zurück.

Verantwortung für die Region

Naturschutz und wirtschaftliche Entwicklung schließen sich nicht aus – wenn man es klug angeht. Antenne West setzt sich für eine Region ein, die für kommende Generationen lebenswert bleibt.

*Antenne West und Freie Medien Germany berichten dort, wo andere schweigen. Mehr auf und rund um die Uhr auf **Antenne West Radio**.*

Antenne West im Gespräch: Was bewegt Marburg wirklich?

Die Stimme der Stadt

Antenne West ist mehr als ein Radiosender – wir sind eine Plattform für die Menschen, die diese Stadt täglich mit Leben füllen. Händler, Studierende, Rentner, Eltern, Zugezogene und Alteingesessene – alle haben eine Meinung, alle haben eine Geschichte. In den kommenden Wochen wollen wir genau hinhören. Was bewegt Marburg wirklich? Was ärgert? Was begeistert? Was fehlt?

Mitmachen erwünscht

Schreiben Sie uns, rufen Sie an, teilen Sie Ihre Geschichte. Antenne West gehört Ihnen – denn ohne unsere Hörerinnen und Hörer wären wir nur eine Stimme im leeren Raum. *Weitere Hintergründe und Analysen finden Sie auf – und schalten Sie ein bei **Antenne West Radio** auf.*

Bildung in Hessen: Wenn Schulen auseinanderfallen

Bröckelnde Fassaden, bröckelndes Vertrauen

Marode Schulgebäude, fehlende Lehrkräfte, überfüllte Klassen – das Bild, das sich in vielen hessischen Schulen zeigt, ist erschreckend. Bildung ist die Investition in die Zukunft. Wer hier spart, spart an der falschen Stelle.

Hessen gibt sich gerne als Bildungsland. Die Realität an vielen Schulen – auch im Marburger Raum – erzählt eine andere Geschichte. Antenne West hört zu.

*Bleiben Sie informiert – mit und **Antenne West Radio**, Ihrem freien, unabhängigen Lokalradio für Marburg und die Region.*

Herbst, Wahlen, Populismus: Wie Stimmungsmache Politik ersetzt

Die Konjunktur der einfachen Antworten

Egal ob auf Bundes- oder Landesebene: Populismus hat Hochkonjunktur. Einfache Antworten auf komplexe Fragen, Sündenböcke statt Lösungen, Empörung statt Sachlichkeit – das zieht, das mobilisiert, das gewinnt Wahlen.

Was dabei auf der Strecke bleibt: sachliche Debatte, differenzierte Analyse und das Vertrauen in demokratische Institutionen. Das ist gefährlich – für Marburg, für Hessen, für Deutschland.

Antenne West setzt auf Substanz

Wir wissen: Komplexe Themen lassen sich nicht in Schlagzeilen pressen. Aber wir versuchen es trotzdem – ehrlich, klar und ohne politischen Auftrag. Das schulden wir unseren Hörerinnen und Hörern.

*Antenne West und Freie Medien Germany berichten dort, wo andere schweigen. Mehr auf und rund um die Uhr auf **Antenne West Radio**.*

ÖPNV Marburg: Wenn der Bus nicht kommt

Mobilität als Grundrecht

Wer in Marburg ohne Auto unterwegs ist, kennt das Gefühl: Man steht an der Haltestelle, der Bus kommt nicht, die App zeigt Verspätung an, und der nächste Termin rückt in weite Ferne. Der öffentliche Nahverkehr in Marburg ist ausbaufähig – das ist höflich formuliert. Dabei wäre ein gut funktionierender ÖPNV nicht nur gut fürs Klima, sondern für die gesamte Lebensqualität in der Stadt. Weniger Autos, mehr Busse, bessere Verbindungen in die Außenbezirke.

Marburger Land bleibt abgehängt

Wer im Marburger Land wohnt und zur Arbeit nach Marburg muss, ist oft auf das eigene Auto angewiesen. Das kann nicht die Antwort auf die Herausforderungen des 21.

Jahrhunderts sein. Antenne West fordert: Ein ÖPNV, der seinen Namen verdient.

*Weitere Hintergründe und Analysen finden Sie auf – und schalten Sie ein bei **Antenne West Radio** auf.*

Energiepreise Herbst 2026: Wer zahlt die Zeche?

Energie als Luxusgut?

Heizen, kochen, Licht anmachen – was selbstverständlich klingt, ist für immer mehr Menschen in Deutschland eine ernste Frage des Geldes geworden. Die Energiepreise des Herbst 2026 treffen vor allem diejenigen, die ohnehin wenig haben.

Während Energiekonzerne Rekordgewinne einfahren, diskutiert die Politik über Deckel und Entlastungen – und die Menschen frieren. Das ist eine Schande für ein reiches Land wie Deutschland.

Was Marburg tun kann

Kommunale Energieberatung, Unterstützung für einkommensschwache Haushalte, Investitionen in erneuerbare Energien auf kommunaler Ebene – Marburg hat Möglichkeiten. Antenne West fordert: Handeln statt Reden.

*Blieben Sie informiert – mit und **Antenne West Radio**, Ihrem freien, unabhängigen Lokalradio für Marburg und die Region.*

Marburger Richtsberg: Ein Stadtteil kämpft um seine Würde

Der Richtsberg – mehr als ein Problem

Der Richtsberg gilt manchen als Problemviertel. Das ist unfair und falsch. Hier leben Menschen, die täglich ihr Bestes geben, Familien, die ihren Kindern eine Zukunft ermöglichen wollen, Nachbarn, die füreinander eintreten.

Was der Richtsberg braucht, ist keine Stigmatisierung, sondern Investitionen: in Infrastruktur, in Bildung, in soziale Angebote und in eine Stadtpolitik, die diesen Stadtteil nicht vergisst.

Antenne West schaut hin

Wir berichten über den Richtsberg nicht als Kulisse für Kriminalstatistiken, sondern als lebendigen Stadtteil mit Menschen, die gehört werden wollen. Und wir hören zu.

*Antenne West und Freie Medien Germany berichten dort, wo andere schweigen. Mehr auf und rund um die Uhr auf **Antenne West Radio**.*

Pressefreiheit 2026: Wenn Journalisten schweigen sollen

Eine unbequeme Wahrheit

Pressefreiheit ist kein Selbstläufer. Sie muss täglich erkämpft, verteidigt und gelebt werden. In Deutschland – einem Land, das sich seiner demokratischen Werte rühmt – geraten Journalisten zunehmend unter Druck: durch Einschüchterung, durch

Verleumdungsklagen, durch systematisches Ignorieren unliebsamer Berichterstattung.

Freie Medien Germany und Antenne West erleben dies aus erster Hand. Wer unbequeme Fragen stellt, muss mit Gegenwind rechnen. Wir stellen sie trotzdem.

Für eine freie Presse in Marburg und überall

Lokaljournalismus ist das Rückgrat der Demokratie. Antenne West steht für unabhängige, mutige Berichterstattung – ohne Schere im Kopf, ohne Rücksicht auf politischen Druck.

*Weitere Hintergründe und Analysen finden Sie auf – und schalten Sie ein bei **Antenne West Radio** auf.*

AKTUELLES 27.08.2026 — REDAKTION ANTENNE WEST

Digitalisierung in Marburg: Chancen, die verschlafen werden

Marburg im digitalen Zeitalter – irgendwie

Smart City, digitale Verwaltung, Breitband für alle – das klingt nach Zukunft. In Marburg klingt es nach Powerpoint-Präsentation. Die Realität: Behördengänge, die noch immer analog funktionieren, ein WLAN-Angebot in der Innenstadt, das eher symbolischen Charakter hat, und Stadtteile, in denen schnelles Internet ein Fremdwort ist.

Dabei wäre Marburg mit seiner Universität und seinen innovativen Unternehmen prädestiniert für eine Vorreiterrolle. Der Wille fehlt, nicht das Potenzial.

*Bleiben Sie informiert – mit und **Antenne West Radio**, Ihrem freien, unabhängigen Lokalradio für Marburg und die Region.*

Hessische Landespolitik: Wenn Ankündigungen lauter sind als Taten

Das Ankündigungs-Paradox

Hessen hat eine Landesregierung, die ankündigt. Und ankündigt. Und ankündigt. Verkehrsinfrastruktur modernisieren, Bildung stärken, ländliche Räume fördern – die Pressemitteilungen sind Legion, die Ergebnisse dünn.

Wer regelmäßig die Verlautbarungen der Landesregierung liest und dann durch Hessen fährt, reibt sich die Augen: Ist das dieselbe Region? Schlaglöcher, marode Schulgebäude, schlechter ÖPNV – Hessen kann mehr.

Was Marburg verdient

Marburg und das Marburger Land haben Potenzial. Was fehlt, ist politischer Mut und konsequentes Handeln. Antenne West fordert: weniger Ankündigungen, mehr Ergebnisse. *Antenne West und Freie Medien Germany berichten dort, wo andere schweigen. Mehr auf und rund um die Uhr auf **Antenne West Radio**.*

Philipps-Universität Marburg: Exzellenz auf dem Papier, Chaos im Alltag

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Die Philipps-Universität Marburg wirbt mit Exzellenz, internationaler Vernetzung und moderner Lehre. Was Studienanfänger dann erleben, ist mitunter ernüchternd: überfüllte Seminare, veraltete Infrastruktur und eine Bürokratie, die jeden Enthusiasmus zu ersticken droht.

Das ist kein Angriff auf die vielen engagierten Lehrenden – es ist ein Hilferuf an die Verantwortlichen: Investiert in eure Studierenden, nicht nur in Hochglanz-Broschüren.

Marburg als Studentenstadt – Versprechen und Realität

Marburg lebt von und mit seiner Universität. Wer aber glaubt, die Stadt tue alles für ihre jungen Bewohner, irrt. Antenne West bleibt dran.

*Weitere Hintergründe und Analysen finden Sie auf – und schalten Sie ein bei **Antenne West Radio** auf.*

Herbst 2026: Warum Extremwetter kein Klimamärchen ist – aber auch kein Weltuntergang

Zwischen Hysterie und Verharmlosung

Der Herbst 2026 bringt, was Herbste seit Jahrhunderten bringen: Sturm, Regen, sinkende Temperaturen. Und trotzdem überschlagen sich die Medien mit Apokalypse-Szenarien, während andere jeden Klimabefund als Lüge abtun.

Die Wahrheit liegt – wie so oft – in der Mitte. Ja, das Klima verändert sich. Nein, jeder Herbststurm ist kein Beweis für den Weltuntergang.

Sachlichkeit statt Panik

Was wir brauchen, ist keine mediale Panikmache und keinen reflexhaften Klimaleugnung, sondern sachliche Debatte und mutige politische Entscheidungen. Antenne West steht für genau das: Berichterstattung ohne Scheuklappen und ohne Hysterie.

*Bleiben Sie informiert – mit und **Antenne West Radio**, Ihrem freien, unabhängigen Lokalradio für Marburg und die Region.*

Marburger Mietpreise explodieren: Wer kann sich die Stadt noch leisten?

Die Stadt wird unbezahlbar

Wer neu nach Marburg zieht – ob Student, Auszubildender oder Berufseinsteiger – erlebt einen Schock: Für eine kleine Zweizimmerwohnung werden mittlerweile Preise aufgerufen, die vor wenigen Jahren noch für große Familiendomizile galten.

Der Marburger Wohnungsmarkt hat sich in den letzten Jahren fundamental verändert – zum Nachteil derjenigen, die wenig verdienen und trotzdem in dieser Stadt leben wollen und müssen.

Kommunalpolitik schaut zu

Während die Mieten steigen, glänzt die Stadtpolitik durch Untätigkeit. Sozialer Wohnungsbau? Ein Tropfen auf den heißen Stein. Mietpreisbremse? Löchrig wie ein Schweizer Käse.

Antenne West fordert: Marburg muss für alle lebenswert bleiben – nicht nur für Gutverdiener und Investoren.

*Antenne West und Freie Medien Germany berichten dort, wo andere schweigen. Mehr auf und rund um die Uhr auf **Antenne West Radio**.*

Bundestagswahl 2025: Ein Jahr danach – was wurde aus den Versprechen?

Versprechen und Wirklichkeit

Ein Jahr nach der Bundestagswahl 2025 ist es Zeit für eine schonungslose Bilanz. Die Parteien zogen mit vollmundigen Versprechen in den Wahlkampf – doch die Realität sieht für viele Bürgerinnen und Bürger ernüchternd aus.

Bezahlbares Wohnen, stabile Renten, bezahlbare Energie: Die Kernthemen des Wahlkampfes sind heute drängender denn je. Wer hat geliefert? Wer hat geschwiegen? Und wer hat es sich schlicht bequem gemacht?

Marburg zwischen Koalitionsversprechen und Alltagsrealität

Auch in Marburg spüren die Menschen die Auswirkungen der Bundespolitik unmittelbar. Steigende Mieten, überfüllte Kitas und ein Gesundheitssystem, das ächzt – das ist keine abstrakte Debatte, das ist gelebter Alltag.

Die Redaktion von Antenne West fragt: Wo ist die Politik, wenn der Alltag brennt?

Antworten werden gesucht – und selten gefunden.

*Weitere Hintergründe und Analysen finden Sie auf – und schalten Sie ein bei **Antenne West Radio** auf.*

Semesterstart in Marburg: Willkommen im Chaos – und warum das System seit Jahren versagt

Tausende kommen. Die Stadt atmet kaum.

Jedes Jahr im Oktober dasselbe Bild: Tausende Erstsemester strömen nach Marburg. Sie kommen mit Hoffnung, Neugier und meistens einem hoffnungslos überfüllten Transporter. Was sie antrifft, ist eine Stadt, die sich seit Jahrzehnten als Universitätsstadt versteht – aber die Konsequenzen daraus nur halbherzig zieht.

Wohnraum? Knapp. Bezahlbare Zimmer im Umkreis von fünf Kilometern um die Uni? Nahezu Fehlanzeige. Das Studierendenwerk verweist auf Wartelisten, private Vermieter rufen Mondpreise auf, und die Stadt schaut zu – mit dem wohlwollenden Lächeln einer Behörde, die das Problem seit Jahren kennt und trotzdem nichts Grundlegendes verändert.

Das Mensa-Problem: Hunger nach mehr als Essen

Wer geglaubt hat, die Mensa sei die Rettung, wird schnell eines Besseren belehrt. Die Schlangen zur Mittagszeit sind legendär, die Auswahl überschaubar, und wer zu spät kommt, isst kalt – oder gar nicht. Auch hier gilt: Das ist kein neues Problem. Es ist ein ignoriertes Problem.

Und doch: Marburg bleibt magisch

Aber – und das ist der entscheidende Punkt – Marburg lässt einen nicht los. Die Kneipen in der Oberstadt, die Lahnwiesen im Herbstlicht, die Mischung aus Weltoffenheit und hessischer Bodenständigkeit. Wer einmal hier studiert hat, trägt Marburg ein Leben lang in sich.

Vielleicht ist das der eigentliche Auftrag an die Stadtpolitik: Dieses Gefühl zu bewahren und endlich die Rahmenbedingungen zu schaffen, die dazu passen. Bezahlbarer Wohnraum, mehr Kapazitäten, bessere Infrastruktur – das wäre ein Semesterstart, über den man gerne berichten würde.

Antenne West – Ihr lokales Pressemagazin. Täglich aktuell auf . Und unser Radio läuft rund um die Uhr auf – einfach einschalten und dabei sein.

Redaktion Antenne West

Todesfall: Anteilnahme und Beileid der Redaktionen

Heute hat unser geschätzter Mediengründer und Chefredakteur Raymund Martini die erschütternde Meldung über den Tod seiner geschiedenen Ehefrau Elke S. aus Trier erhalten. Nach bisherigen Informationen scheint Frau S. erst bis zu zehn Monate nach ihrem Tod aufgefunden worden zu sein – ein tragischer Umstand, der tief bewegt.

Die Redaktionen von **Freie Medien Germany**, **Antenne West Radio Marburg** und **Good Morning Germany** sowie alle Mitwirkenden möchten geschlossen ihre tiefe Anteilnahme und ihr herzliches Beileid zum Ausdruck bringen – gegenüber Raymund Martini, der Familie und allen, die Elke S. kannten und liebten.

In dieser schweren Stunde sind unsere Gedanken bei euch.

Die Redaktion von Freie Medien Germany / Antenne West / Good Morning Germany

Jetzt live moderiert: FMG / Antenne West Radio Marburg startet die Stimme

Marburg, 26. August 2026 — Es ist ein besonderer Moment für unser Unternehmen: **FMG / Antenne West Radio Marburg wird ab sofort live moderiert.** Was bisher als Musikstream rund um die Uhr lief, bekommt nun eine Stimme — eine echte, persönliche Moderation, die unsere Hörerinnen und Hörer durch den Tag begleitet.

Gründer **Raymund Martini** erklärt dazu: „*Wir haben von Anfang an an diesen Moment geglaubt. Antenne West ist kein gewöhnlicher Sender — wir sind investigativ, zeitkritisch und nah an den Menschen in Marburg. Die Live-Moderation ist der nächste logische Schritt. Wir sind jetzt richtig da.*“

Das Programm von **FMG / Antenne West Radio** umfasst weiterhin 24 Stunden Musik täglich — ergänzt durch Live-Moderationen, aktuelle Meldungen aus Marburg und der Region, sowie die bekannten Formate: **Good Morning Germany** (dienstags und donnerstags ab 19:00 Uhr), **Schabbat-Lieder** (freitags ab 20:30 Uhr) und **Archivprogramm** (sonntags ab 18:00 Uhr).

Antenne West steht für lokalen, unabhängigen Journalismus — im Netz unter und jetzt auch mit echter Stimme auf Sendung. Wir freuen uns auf euch.

Hört jetzt rein — der Stream läuft 24/7 unter antenne-west.de/webradio

Sommer ade, Herbst kommt: Stürme sind normal

Der Sommer verabschiedet sich

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen fallen – der Sommer 2026 geht zu Ende und der Herbst hält Einzug. Ein völlig normaler Vorgang, den die Natur seit Jahrtausenden in verlässlicher Regelmäßigkeit vollzieht.

Herbststürme: Seit jeher Teil des Wetterkalenders

Herbststürme sind kein Phänomen des 21. Jahrhunderts. Sie sind kein Produkt des Klimawandels, keine neue Bedrohung. Sie sind schlicht: Herbst. Wer die Wetteraufzeichnungen der letzten 150 Jahre studiert, findet stürmische Oktober und November in verlässlicher Regelmäßigkeit – lange bevor irgendjemand das Wort CO₂-Fußabdruck kannte.

Der Herbst bringt in unseren Breiten naturgemäß unbeständiges Wetter. Tiefdruckgebiete ziehen vom Atlantik heran, treffen auf noch warme Luftmassen – und das Ergebnis ist Wind, Regen und manchmal kräftige Stürme. Das war schon immer so. Das wird auch so bleiben.

Mediale Panikmache statt sachlicher Einordnung

Was sich verändert hat, ist nicht das Wetter – sondern die Art, wie wir darüber berichten. Jeder Sturm wird zum Jahrhundertereignis erklärt, jede Regenfront zum Extremwetterereignis hochstilisiert. Das erzeugt Angst und lenkt ab von echten Problemen, die tatsächlich Aufmerksamkeit verdienen.

Antenne West steht für Journalismus mit Augenmaß. Wir berichten, wenn es wirklich etwas zu berichten gibt.

Den Herbst genießen – er ist wunderbar

Zieht die Jacken an, genießt die bunten Wälder rund um Marburg, freut euch auf heiße Tees und gemütliche Abende. Der Herbst ist keine Katastrophe – er ist eine der schönsten Jahreszeiten. Ganz ohne Hysterie.

Redaktion Antenne West – www.antenne-west.de

Schweigen ist keine Antwort: Marburger Behörden, das Informationsgesetz und die Pflicht zur Transparenz

Schweigen ist keine Antwort – Marburger Behörden und die Kunst der Auskunftsverweigerung

In einem Rechtsstaat, der sich Transparenz und Demokratie auf die Fahnen schreibt, sollte es eine Selbstverständlichkeit sein: Behörden geben der Presse Auskunft. Schnell, vollständig und ohne Wenn und Aber. Doch wer als Journalist in Marburg unbequeme Fragen stellt, lernt schnell eine andere Realität kennen – die Realität des organisierten Schweigens.

Das Recht auf Auskunft: Klar geregelt, häufig ignoriert

Das Hessische Pressegesetz ist eindeutig: Behörden sind verpflichtet, der Presse die zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgabe dienenden Auskünfte zu erteilen. Dazu kommt das Hessische Informationsfreiheitsgesetz, das jedem Bürger – nicht nur Journalisten – das Recht gibt, Einsicht in behördliche Unterlagen zu verlangen. Das klingt gut. In der Praxis jedoch wird aus diesem gesetzlichen Recht allzu oft ein bürokratisches Hindernisrennen. Anfragen versanden in Zuständigkeitskarussells. Pressestellen vertrösten auf "demnächst". Fristen werden ignoriert. Und wenn doch geantwortet wird, dann oft mit nichtssagenden Formulierungen, die mehr verschleiern als erklären. Das ist kein Versehen – das ist Methode.

Antenne West weiß, wovon es spricht

Auch die Redaktion von Antenne West und Freie Medien Germany hat diese Erfahrung gemacht: Konkrete Fragen zu Baumaßnahmen im Bereich Richtsberg und Berliner Straße – aufgestellte Absperrbänder, aufgebaggerte Gehwege, fehlende Koordination zwischen Versorgungsträgern – blieben bislang ohne offizielle Stellungnahme der Stadtverwaltung Marburg. Nachfragen? Ohne Reaktion. Fristen? Makulatur.

Das ist nicht nur unbefriedigend. Das ist ein Angriff auf die Pressefreiheit und auf das Recht der Bürgerinnen und Bürger, über Vorgänge in ihrer Stadt informiert zu werden.

Schweigen schützt nicht – es verdächtigt

Behörden, die auf berechtigte Presseanfragen nicht reagieren, senden eine unmissverständliche Botschaft: Wir haben etwas zu verbergen. Denn wer nichts zu verbergen hat, antwortet. Wer transparent agiert, begrüßt kritische Nachfragen als Chance zur Klarstellung. Wer hingegen schweigt, ignoriert oder auf Zeit spielt, erweckt den Eindruck, dass hinter den Kulissen Dinge geschehen, die das Licht der Öffentlichkeit scheuen.

Das Schweigen Marburger Behörden gegenüber unliebsamen Fragen ist kein Einzelfall. Es ist ein strukturelles Problem, das sich durch verschiedene Ämter und Bereiche zieht – von Bauplanung über Sozialverwaltung bis hin zu kommunalen Betrieben.

Was das Gesetz sagt – und was wir fordern

§ 4 des Hessischen Pressegesetzes verpflichtet Behörden zur Auskunft. Das Hessische Informationsfreiheitsgesetz gibt Bürgern weitreichende Einsichtsrechte. Wer diese Rechte systematisch unterläuft, handelt nicht nur unethisch – er handelt rechtswidrig.

Antenne West und Freie Medien Germany fordern von der Stadtverwaltung Marburg und allen nachgeordneten Behörden:

Vollständige und fristgerechte Beantwortung aller Presseanfragen

Proaktive Kommunikation bei Baumaßnahmen, Planungsänderungen und behördlichen Entscheidungen

Einen Ansprechpartner für die Presse, der erreichbar ist und antwortet

Den Respekt vor der Pressefreiheit als Grundrecht – nicht als lästige Pflicht

Die Presse ist kein Feind – sie ist ein Spiegel

Kritischer Journalismus ist keine Bedrohung für demokratische Institutionen. Er ist ihre notwendige Kontrolle. Eine Verwaltung, die Transparenz lebt, hat nichts zu fürchten. Eine Verwaltung, die schweigt, gibt selbst die Antwort – und die lautet: Hier stimmt etwas nicht.

Antenne West wird weiter fragen. Weiter nachfragen. Und weiter berichten – solange bis Antworten kommen. Denn das ist unser Auftrag. Regional. Unabhängig. Zeitkritisch.

Haben Sie selbst Erfahrungen mit schweigenden Behörden in Marburg gemacht?

Schreiben Sie uns: – oder über das Kontaktformular auf . Besuchen Sie uns auch auf und

Richtsberg, Berliner Straße & Co.: Marburgs endloser Bagger-Kreislauf – wann hört es auf?

Aufgebaggert, zugemacht, vergessen – und dann von vorne

Wer regelmäßig den Richtsberg oder die Berliner Straße in Marburg entlangläuft, kennt das Bild: Absperrbänder, Bagger, aufgerissener Asphalt – und kurz darauf wieder geschlossene Gehwege, die kaum eine Saison halten. Was sich wie ein schlechter Kreislauf anfühlt, ist für viele Anwohnerinnen und Anwohner längst bittere Realität.

Das Muster: Aufbuddeln, schließen, warten, wiederholen

Seit Jahren beobachten Bewohner des Richtsbergs dasselbe Muster: Kaum ist ein Gehweg repariert oder ein Straßenabschnitt saniert, vergehen oft nur wenige Monate – manchmal sogar nur Wochen – bis die nächste Baustelle folgt. Rohre werden erneuert, Leitungen verlegt, Straßendecken geflickt. Dann: Stille. Bis es wieder losgeht.

Anwohnerinnen berichten von aufgerissenen Gehwegen entlang der Berliner Straße, die nach kurzer Ruhephase erneut geöffnet wurden – diesmal für andere Leitungsarbeiten. Das Ergebnis: Ein Gehweg, der nie wirklich fertig wirkt. Barrieren für ältere Menschen, Familien mit Kinderwagen und Menschen mit Behinderungen gehören zum Alltag.

Koordination als Fremdwort?

Die entscheidende Frage, die sich Bürgerinnen und Bürger stellen: Warum werden Baumaßnahmen nicht besser koordiniert? Wenn Wasser-, Gas-, Strom- und Telekomleitungen ohnehin alle paar Jahre erneuert werden müssen – warum dann nicht gebündelt und in einem Zug? Jede Einzelmaßnahme bedeutet neue Vollsperrungen, neue Umleitungen, neue Belastungen für Anwohner und Handel.

Antenne West hat bei der Stadtverwaltung Marburg nachgefragt – eine offizielle Stellungnahme zu konkreten Planungen im Bereich Richtsberg und Berliner Straße steht noch aus. Wir bleiben dran.

Straßenmängel: Geflickt, aber nicht behoben

Neben den Gehwegen sind es auch die Fahrbahnen selbst, die seit Jahren kritisiert werden. Schlaglöcher werden geflickt – mit Flickern, die nach dem nächsten Winter wieder aufbrechen. Anstatt grundlegender Sanierung gibt es provisorische Lösungen, die den nächsten Bagger quasi vorprogrammieren.

Für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer ist die Situation besonders brenzlig: Schlechte Übergänge zwischen altem und geflicktem Belag, fehlende Markierungen nach Bauarbeiten und unebene Randsteine machen den Alltag gefährlich.

Antenne West fordert: Transparent planen, gemeinsam informieren

Wir von Antenne West und Freie Medien Germany stellen uns auf die Seite der Bürgerinnen und Bürger: Es braucht endlich eine transparente Bauplanung für den gesamten Bereich Richtsberg, Berliner Straße und Umgebung. Anwohner haben ein Recht

darauf zu wissen, was wann geplant ist – und warum wieder gegraben wird, obwohl man gerade erst zugemacht hat.

Wer selbst Erfahrungen mit den Baumaßnahmen in diesem Bereich gemacht hat, Fotos besitzt oder Hinweise geben möchte: Die Redaktion von Antenne West ist für Sie da – über das Kontaktformular auf oder direkt per E-Mail an .

Antenne West – Regional. Unabhängig. Nah dran. Besuchen Sie uns auch auf und

Neuer Anstrich für Antenne West / FMG Radio: Neues Sendeschema, 24/7 Musik und feste Highlights im Programm

Einleitung

Unser Webradio Antenne West / Freie Medien Germany (FMG) wächst dynamisch weiter – und verpasst seinem Programm jetzt einen frischen, strukturierten Anstrich! Für unsere Hörerinnen und Hörer weltweit bedeutet das: Gewohnte Vielfalt, erstklassige Unterhaltung und klare, feste Sendezeiten für alle beliebten Formate. Ob packende Morgenshows, zeitlose Musik rund um die Uhr oder besondere kulturelle Akzente – unser Stream ist optimal für die Zukunft aufgestellt.

Das neue Programmschema im Überblick

Damit Sie kein Highlight mehr verpassen, haben wir unsere Kernsendungen fest im Wochenplan verankert:

24/7 Musik aller Art

Rund um die Uhr liefert Antenne West den besten Mix aus Pop, Rock, Klassikern und mitreißenden Sounds für jeden Geschmack – ununterbrochen, barrierefrei und weltweit im Stream.

Dienstag & Donnerstag ab 19:00 Uhr – „Good Morning Germany“-Time

Die frischen, aktuellen Ausgaben unseres beliebten Flaggschiffs starten wie gewohnt mit unzensurierten News, scharfen Analysen und bester Laune in den Tag.

Freitags (20:30 – 21:00 Uhr) – Jüdische Lieder zum Schabbat

Ein besonderer kultureller und spiritueller Akzent zum Start ins Wochenende: Jeden Freitagabend widmen wir eine halbe Stunde traditionellen und modernen jüdischen Liedern in Anbindung an den Schabbat.

Sonntags ab 18:00 Uhr – Das „Good Morning Germany“-Archiv

Wer unter der Woche eine Sendung verpasst hat oder die besten Momente noch einmal genießen möchte, schaltet am Sonntagabend ein. Im großen Archiv-Special gibt es die Highlights als Wiederholung zum entspannten Wochenausklang.

Fazit: Einschalten und weitersagen!

Mit dem neuen Sendeplan setzen Antenne West und Freie Medien Germany auf Verlässlichkeit, Qualität und Vielfalt. Unser Radio bleibt frei von Parteienwerbung, kostenlos und ohne Bezahlschranken für alle Menschen weltweit empfangbar.

Schalten Sie direkt ein auf und – euer Sound, eure Stimme, euer Radio! Let's go! 

In liebevoller Erinnerung: Gedenkseiten für Ramona Findling und ihre Kinder aus Vogtareuth

Die Freien Medien Germany (FMG) und Antenne West gedenken der verstorbenen Ramona Findling und ihrer beiden Kinder, die in Vogtareuth auf tragische Weise ums Leben kamen. Ramona Findling war nicht nur eine pflichtbewusste **Bundespolizistin**, die ihren Dienst für unser Land mit vollem Herzen erfüllte — sie war auch eine **enge, langjährige Freundin von FMG-Chef Raymund Martini**. Ihr Verlust trifft die gesamte Redaktion der Freien Medien Germany tief und persönlich. Ihr Andenken lebt — und die Redaktion hat dafür gesorgt, dass es einen würdigen, dauerhaften Platz im Internet bekommt.



*Ramona Findling – Bundespolizistin und enge Freundin von FMG Chef
Raymund Martini*

Als Bundespolizistin stand Ramona Findling täglich für die Sicherheit der Menschen in diesem Land ein. Sie war eine Frau mit Haltung, mit Herz und mit einem unerschütterlichen Sinn für Gerechtigkeit – Eigenschaften, die sie auch als Mensch und

Freundin ausgezeichneten. Umso unfassbarer und erschütternder ist das Schicksal, das sie und ihre beiden Kinder in Vogtareuth ereilte.

Eine eigene Gedenkseite auf freiemediengermany.com

Auf der offiziellen Website der Freien Medien Germany unter wurde eine exklusive Gedenkseite eingerichtet, die Ramona Findling und ihren beiden Kindern gewidmet ist. Diese Seite bietet Freunden, Angehörigen und all jenen, die sie kannten und liebten, einen würdigen digitalen Ort der Erinnerung und des Abschieds.

Raymund Martini selbst hat die Einrichtung dieser Gedenkseite persönlich veranlasst — als Zeichen der Freundschaft, der Trauer und des unbedingten Willens, das Andenken seiner Freundin und ihrer Kinder lebendig zu halten. „Ramona war eine außergewöhnliche Frau. Sie fehlt. Und sie wird niemals vergessen werden“, so Martini.

Zusätzliches Gedenken auf gedenkseiten.de

Darüber hinaus unterhält die Redaktion der Freien Medien Germany eine weitere Gedenkseite auf dem spezialisierten Portal . Dieses Portal bietet Menschen einen persönlichen und würdevollen Gedenkraum im Internet – mit Kerzen, Erinnerungen und Kondolenzenträgen von all jenen, die Ramona Findling und ihren Kindern nahe standen. Wer Ramona Findling und ihre Kinder kannte, ist herzlich eingeladen, auf gedenkseiten.de eine virtuelle Kerze zu entzünden, eine persönliche Erinnerung zu hinterlassen oder einfach in stiller Anteilnahme zu verweilen.

Ein Versprechen der Redaktion

Die Redaktion von Freien Medien Germany und Antenne West macht ein klares Versprechen: Wir werden nicht schweigen. Wir werden das Schicksal von Ramona Findling und ihren beiden Kindern nicht in Vergessenheit geraten lassen. Solange unsere Medien existieren, wird ihr Andenken gepflegt – mit Würde, mit Respekt und mit dem unbedingten Willen zur Aufklärung.

Unser Mitgefühl gilt allen Angehörigen und Freunden, die diesen unfassbaren Verlust tragen müssen.

Besuchen Sie die Gedenkseiten unter und – weil Erinnern Pflicht ist.

Redaktion Freie Medien Germany & Antenne West

Klimawandel ja – Sommerpanik nein: Wenn jeder heiße Tag zur Weltuntergangs-Meldung wird

Klimawandel – ja. Sommerpanik – nein.

Es ist heiß. Es ist Sommer. Und wie jedes Jahr überschlagen sich die Medien mit Berichten über Hitzerekorde, Klimakatastrophen und den angeblichen Untergang der Welt. Doch bevor wir uns kollektiv in Hysterie verlieren, lohnt sich ein kurzer Blick in die Geschichtsbücher – und in den Kalender.

Ja, das Klima verändert sich – das ist Fakt

Niemand bei Verstand leugnet, dass sich das Klima verändert. Die globalen Durchschnittstemperaturen steigen, Extremwetterereignisse nehmen zu, Gletscher schmelzen. Das sind belegte Fakten, gestützt auf jahrzehntelange Messreihen. Wer das ignoriert, ignoriert die Realität.

Aber: Zwischen einem sich verändernden Klima und der täglichen Panikmache mancher Medien liegt ein gewaltiger Unterschied.

35 Grad im August? Das nennt sich Sommer.

Wenn im Juli und August Temperaturen von 32 bis 38 Grad gemessen werden, ist das kein apokalyptisches Zeichen – das ist Sommer in Mitteleuropa. Schon unsere Großeltern schwitzten im August. Hitze im Sommer ist so normal wie Schnee im Winter – und genau so wenig ein Beweis für oder gegen den Klimawandel.

Das Problem: Viele Medien haben sich angewöhnt, jeden heißen Tag als "historischen Hitzerekord" zu verkaufen, jeden Gewitterschauer als "Extremwetterereignis" zu rahmen. Die Folge ist eine permanente Erregungskultur, die Menschen verunsichert, aber keine einzige Tonne CO₂ einspart.

Rhetorik der Angst – wem nützt sie?

Klimaangst ist ein Geschäftsmodell. Sie verkauft Schlagzeilen, treibt Klicks, rechtfertigt Subventionen und legitimiert staatliche Eingriffe. Das bedeutet nicht, dass der Klimawandel nicht real ist – es bedeutet, dass die Berichterstattung darüber oft mehr mit Emotion als mit Aufklärung zu tun hat.

Sachliche Klimapolitik braucht keine Panik. Sie braucht Fakten, Verhältnismäßigkeit und den Mut, unbequeme Wahrheiten auszusprechen – auch die Wahrheit, dass ein heißer Sommertag in Marburg noch lange kein Klimanotstand ist.

Fazit: Kühlen Kopf bewahren

Ja zum Klimaschutz. Nein zur Hysterie. Wir können den Klimawandel ernstnehmen und gleichzeitig aufhören, jeden Schweißfleck auf dem Hemd zur Weltuntergangsgeschichte zu machen. Antenne West steht für Journalismus mit kühlem Kopf – auch wenn draußen 35 Grad sind.

Besuchen Sie uns auf und – für Nachrichten ohne Hysterie, aber mit Haltung.

Exklusiv-Interview in Kürze: Raymund Martini – Medienmacher, Visionär und Chef von Freie Medien Germany im Gespräch mit Antenne West

Antenne West kündigt eines der spannendsten Interviews der jüngeren Mediengeschichte an – ein exklusives Gespräch mit einem Mann, der die freie, unabhängige Presse in Deutschland maßgeblich mitgeprägt hat.



Medienmacher und FMG Chef Raymund Martini

Ein Name, der in der freien Medienwelt Gewicht hat

Er ist Medienmacher, Visionär und Gründer: **Raymund Martini**, Chef von **Freie Medien Germany**, hat sich über Jahre hinweg einen Namen gemacht, der in der Welt des unabhängigen Journalismus für eines steht – Haltung, Mut und die Überzeugung, dass freie Presse keine Frage des Budgets ist, sondern eine Frage des Willens.

In Kürze wird Antenne West ein **exklusives Interview** mit Raymund Martini veröffentlichen – und wir versprechen schon jetzt: Es wird kein gewöhnliches Gespräch. Was Sie erwartet

Das Interview gewährt einmalige Einblicke in das Leben und Schaffen eines der ersten Medienmacher, die freie und unabhängige Berichterstattung in Deutschland konsequent und ohne Kompromisse großgemacht haben. Raymund Martini spricht über:

Wie alles begann – der Weg vom Einzelkämpfer zum Netzwerk

Was freie Presse wirklich bedeutet – und was sie kostet

Die Höhen und Tiefen eines Lebens für den unabhängigen Journalismus

Die Gründung von Freie Medien Germany und den Start von Antenne West in Marburg

Seine Vision für die Zukunft der freien Medienlandschaft in Deutschland

Unabhängig – und das aus eigener Kraft

Was Raymund Martini und seine Arbeit von vielen anderen Medienmachern unterscheidet, ist ein Fakt, der in der deutschen Medienlandschaft seinesgleichen sucht:

Martini hat mit seinen Medien nie einen einzigen Cent verdient. Freie Medien Germany und Antenne West finanzieren sich vollständig aus eigener Tasche – ohne Werbeeinnahmen, ohne staatliche Förderung, ohne Zwangsabgaben.

Ein bewusster Gegenentwurf zu einem System, das viele längst als selbstverständlich hinnehmen: Sender wie ARD und ZDF finanzieren sich durch die **GEZ-Zwangsabgabe**, die jeder Haushalt in Deutschland entrichten muss – ob er diese Angebote nutzt oder nicht. Raymund Martini geht einen anderen Weg: Wer wirklich frei berichten will, darf sich von niemandem abhängig machen – auch nicht vom Staat.

Ein Weg, der seinen Preis hat

Freiheit hat selten einen bequemen Preis. Raymund Martini weiß das aus eigener, schmerzhafter Erfahrung. Im Laufe seiner Pressearbeit hat er immer wieder

Bedrohungen, Diskriminierung und gezielte Ausgrenzung erlebt – von Stellen, die offenbar kein Interesse daran haben, dass unbequeme Wahrheiten ans Licht kommen. Statt zu schweigen, hat er weitergemacht. Statt einzuknicken, hat er seine Stimme erhoben.

Genau darüber wird er im exklusiven Interview mit Antenne West sprechen – offen, persönlich und ohne Schere im Kopf.

Exklusiv – nur bei Antenne West

Dieses Interview erscheint ausschließlich hier, auf **Antenne West** – dem lokalen Pressemagazin für Marburg und die Region. Ein Gespräch, das Medienschaffende,

Journalismusinteressierte und alle, die wissen wollen, wie unabhängige Medien wirklich funktionieren, nicht verpassen sollten.

Bleiben Sie dran. Es lohnt sich.

Redaktion Antenne West – wir machen Nachrichten.

Soziale Fassade beim DBM-Fest: Wenn "Gemeinnützig" zum Geschäftsmodell auf Kosten der Schwächsten wird

Das DBM-Fest zum 25-jährigen Bestehen am Servicehof Am Krekel fand bei trübem Wetter und Regenschauern statt. Doch nicht das Wetter trübte den Blick — sondern das, was hinter den Infoständen von Praxis gGmbH und Integral gGmbH wirklich steckt. Gemeinnützig – aber für wen?

Organisationen wie die **Praxis gGmbH** und die **Integral gGmbH** präsentieren sich gern als Vorreiter sozialer Integration. Begriffe wie „Chancengleichheit“, „Nachhaltigkeit“ und „Eingliederung“ schmücken ihre Auftritte. Doch die Realität hinter diesen wohlklingenden Begriffen ist ernüchternd: Ihr Geschäftsmodell funktioniert zu einem erheblichen Teil deshalb, weil Jobcenter und Sozialämter Erwerbslose und sogenannte Ein-Euro-Jobber **zwangsweise** in diese Träger einweisen. Keine Marktleistung, kein Wettbewerb – sondern behördliche Zuweisung als Geschäftsgrundlage.

Die entscheidende Frage, die sich stellt: Wären diese Gesellschaften überhaupt wirtschaftlich überlebensfähig, wenn sie ihre Arbeitskräfte nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes bezahlen müssten? Die Antwort ist unbequem – aber sie lautet: Nein.

Zwang statt Chance: Das Eingliederungskarussell

Offiziell sollen Arbeitsgelegenheiten und Eingliederungsmaßnahmen den Weg auf den ersten Arbeitsmarkt bereiten. Eine ehrenwerte Absicht – wenn sie denn eingelöst würde. Die Realität zeigt jedoch: Viele Betroffene werden nicht freiwillig zu Praxis gGmbH oder Integral gGmbH geschickt. Sie werden durch **Eingliederungsvereinbarungen, Sanktionsandrohungen und Leistungskürzungen** dazu gezwungen. Wer sich weigert, riskiert den Entzug seiner Grundsicherung.

Was als Hilfe verkauft wird, ist in Wahrheit ein Druckmittel. Und die Träger profitieren: Sie erhalten Fördermittel, besetzen ihre Projekte mit Menschen, die keine echte Wahl haben – und präsentieren das Ganze nach außen als soziales Engagement.

Das Maßnahmekarussell dreht sich – ohne Ausweg

Viele Betroffene verbringen nicht Monate, sondern **Jahre** in diesem System, ohne jemals eine reguläre, sozialversicherungspflichtige Festanstellung zu erreichen. Maßnahme folgt auf Maßnahme, Träger folgt auf Träger. Das Karussell dreht sich – die Teilnehmer bleiben gefangen, die Träger kassieren weiter die Fördermittel.

Was bleibt, ist ein bitterer Befund: Menschen, die täglich harte Arbeit leisten, erhalten dafür eine minimale Aufwandsentschädigung – während Praxis gGmbH und Integral gGmbH ihr Geschäftsmodell auf genau dieser erzwungenen Verfügbarkeit aufbauen. Antenne West sagt klar: So nicht, Marburg.

Soziale Integration darf kein Deckmantel für strukturelle Ausbeutung sein. Wer arbeitet – täglich, hart und zuverlässig – hat ein Anrecht auf einen **echten Tariflohn**, auf eine reguläre Festanstellung und auf volle soziale Absicherung. Zwangszuweisungen in gemeinnützige Trägerketten sind kein Weg in die Arbeit – sie sind ein Weg in die Abhängigkeit.

Wir von **Antenne West** und den **Freien Medien Germany** fordern: Schluss mit dem Feigenblatt der Eingliederung. Echte Perspektiven statt endloser Maßnahmen.

Redaktion Antenne West – für unzensierten Lokaljournalismus, der dorthin schaut, wo die Politik schweigt.

Antenne West ist online – Das lokale Pressemagazin für Marburg und Umgebung startet durch!

Marburg hat eine neue Stimme

Es ist soweit: **Antenne West**, das lokale Pressemagazin für Marburg und die gesamte Region, ist ab sofort vollständig online. Nach intensiver Vorbereitung, viel Herzblut und dem klaren Ziel, unabhängigen und authentischen Lokaljournalismus in die digitale Gegenwart zu bringen, öffnen wir heute offiziell unsere Türen – für alle, die wissen wollen, was in Marburg wirklich passiert.

Nah dran. Unabhängig. Für Euch.

Antenne West steht für Journalismus, der nicht nach oben schaut, sondern zur Seite – zu den Menschen, die diese Stadt jeden Tag aufs Neue mit Leben füllen. Wir berichten über Lokalpolitik, gesellschaftliche Themen, Kultur, Sport und alles, was Marburg und Umgebung bewegt. Kritisch, wenn es sein muss. Warm, wenn es passt. Immer ehrlich. Unser Magazin ist ein Projekt der **Freien Medien Germany** – einem Netzwerk unabhängiger Journalistinnen und Journalisten, die sich dem freien Wort und der freien Berichterstattung verschrieben haben. Wir erkennen den Press.ecodex des Deutschen Presserats ausdrücklich und verbindlich an.

Was Euch auf Antenne West erwartet

Auf unserer Website findet Ihr:

Aktuelle Nachrichten aus Marburg und der Region – täglich frisch

Webradio live – Antenne West on Air, direkt im Browser hörbar

Fotos und Reportagen aus dem Herzen der Stadt

Veranstaltungshinweise – was in Marburg los ist

Bus & Bahn – aktuelle Abfahrtszeiten auf einen Blick

Wir freuen uns auf Euch!

Der Start ist immer ein Anfang – und wir starten mit großer Vorfreude. Wir freuen uns auf viele Leserinnen und Leser, auf Eure Rückmeldungen, Eure Geschichten und Eure Themen. Denn guter Journalismus entsteht nicht im luftleeren Raum, sondern im Dialog mit den Menschen vor Ort.

Schreibt uns, wenn Ihr ein Thema habt. Meldet Euch, wenn Ihr etwas sagen möchtet.

Antenne West ist Euer Magazin.

Mehr von Freie Medien Germany

Antenne West ist Teil eines größeren Netzwerks. Besucht uns auch auf unseren weiteren Plattformen:

Gemeinsam für freie, unabhängige Medien – in Marburg, in Deutschland und darüber hinaus.

